



Weingut Max Ferd. Richter®

ERNTEBERICHT 2011

Ein Traumjahrgang!

Zum Schluss ging alles sehr schnell! Die Ernte begann am 28. September und war auf den Tag einen Monat später bereits Geschichte. Wir haben im Weingut Max Ferdinand Richter mit 80 hl/ha einen „vollen Herbst“ eingebracht und können die Ertragslücken der beiden zurückliegenden Jahrgänge schließen.

Entscheidend ist jedoch die Qualität des Jahrgangs 2011 und da blicken wir 100 Jahre zurück, als mit dem 1911er ein ebenfalls herausragender Jahrgang in die Keller kam, dem das zeitnahe Erscheinen des „Halley'schen Kometen“ am Firmament den Ehrentitel „Kometenjahrgang“ eingebracht hatte. Die Qualität des Jahrgangs 2011 lässt das Winzerherz höher schlagen und keine Wünsche offen. Vom knackigen Qualitätswein trocken bis zur edelsüßen Trockenbeerenauslese hat der Jahrgang alles wachsen lassen, was der Facettenreichtum der Rieslingtraube in verschwenderischer Fülle zu bieten hat. Quel embarras de richesse!

Die gesunden und physiologisch sehr reifen Trauben waren das Ergebnis eines sehr zeitigen Austriebes der Rebstöcke Anfang April, einer frühen Blüte in der 2. Maihälfte, eines durchwachsen feuchten Sommers, der die Mineralisation und das Dickenwachstum der Beeren beförderte sowie eines traumhaften Altweibersommers im September mit hoch-sommerlichen Temperaturen am Tage und kühlen Nächten (Voraussetzung für die Aromaausbildung der Trauben), der nahtlos in einen Goldenen Oktober einmündete. Dieser sorgte bei den zeitig angereisten Erntehelfern für gute Stimmung und wir nutzten die stabile Schönwetterlage zu zeitaufwendiger Handlese und mühevoller Auslese der edelfaulen Beeren.

Dem schlimmen Hagelunwetter vom 26. August, das ca. 20% unserer Ernte – vor allem in Veldenz und in Mülheim - zerstört hatte, können wir im Nachhinein etwas Positives abgewinnen: Der Traubenverlust führte bei den verbliebenen Früchten zu einer höheren Konzentration der Inhaltsstoffe. Dank des sonnig warmen Septembers schrumpften die verletzten Beeren rasch ein und fielen zu Boden, so dass die befürchtete Fäulnis ausblieb. Eine vorsorglich durchgeführte Pflanzenschutzmaßnahme: das Ausbringen einer ökologischen Backpulverspritzung half dabei, die Schockstarre der Pflanzen rasch aufzulösen und den Vegetationsprozess wieder aufzunehmen.

Im abgelaufenen Weinjahr haben wir unsere Rebfläche um Parzellen in Erden, Wehlen und Mülheim ergänzt sowie weiter in unseren klassischen Holzfasskeller investiert. Der Absatz unserer Weine hat sich dank der guten Wirtschaftslage auch im Inland steigern lassen; die größten Zuwächse erzielen wir jedoch auf den jungen asiatischen Märkten. Die Chinesen entdecken den deutschen Weißwein, nachdem sie seit Jahren die kaufkräftigsten Kunden der teuersten französischen Crus geworden sind. Hong Kong ist dabei, London, New York oder San Francisco als wichtigste Metropole zur Vermarktung der teuersten Weine abzulösen.

Im letzten Jahr konnten wir am 3. Dezember mit einer wahrlich großartigen Eisweinlese das Weinjahr 2010 beschließen. Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr zeitig vor Weihnachten erneut dieses Glück haben werden. Im Mülheimer Helenenkloster haben wir jedenfalls wie in jedem Jahr einen halben Hektar vorbereitet.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünschen wir eine frohe Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2012!

Ihr Dirk Richter

Mülheim/Mosel, den 21. November 2011